

Staatliche Realschule _____

Schulstempel:

Name, Vorname, Amtsbezeichnung _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Über die Schulleitung an das

**BAYERISCHE STAATSMINISTERIUM
FÜR UNTERRICHT UND KULTUS
Referat V.3
80327 München**

telefonisch **immer** zu erreichen unter _____**Prüfungsfächer:**
(mit Staatsexamen)

		Erweiterungsfach
--	--	------------------

Lehrerlaubnis:
(IT, Sozialwesen,
Schulspiel)

--

Angaben über meine persönlichen Verhältnisse und meinen dienstlichen Einsatz:

geboren am _____ in _____ Familienstand: _____

schwerbehindert oder einem/einer Schwerbehinderten gleichgestellt: nein ja, mit einem Grad von: _____%Anzahl zu betreuender, **minderjähriger** Kinder: _____ Alter der Kinder: _____

Bisher war ich _____ Jahr(e) im staatlichen Realschuldienst / an einer staatlich anerkannten Ersatzschule tätig.

Derzeit bin ich

 beurlaubt (Elternzeit § 12 UrIV; Art. 89 Abs. 1; Art. 90 BayBG; sonstiges: _____) bis _____ beurlaubt zur Dienstleistung nach Art. 44 BaySchFG an folgende anerkannte Ersatzschule: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen!

 Antrag auf Wiederverwendung nach einer Beurlaubung bzw. Elternzeit ohne Dienstleistung

- Wiederverwendung nach einer familienpolitischen Beurlaubung gem. Art. 89 Abs. 1 Nr. 1 BayBG / Wiederverwendung mit Teilzeit in der Elternzeit gem. Art. 89 Abs. 1 Nr. 2 BayBG bzw. nach Elternzeit gem. § 12 UrIV / nach einer arbeitsmarktpolitischen Beurlaubung gem. Art. 90 BayBG bzw. §18 UrIV

(zum Schulhalbjahr und zum Schuljahresbeginn möglich)ab dem Schulhalbjahr 20____ Schuljahresbeginn 20____

Falls eine Verwendung an den im Folgenden genannten staatlichen Realschulen nicht möglich ist, beantrage ich – soweit zulässig – meine Elternzeit um ein weiteres Jahr zu verlängern bzw. beantrage ich meine Beurlaubung gem. Art. 89 Abs. 1 Nr. 1 BayBG bzw. gem. Art. 90 BayBG bzw. gem. §18 UrIV um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Falls Sie eine weitere Beurlaubung keinesfalls wünschen, ist der voranstehende Satz zu streichen!

Im Falle der Streichung werden Sie an der nächstgelegenen staatlichen Realschule mit einem entsprechenden Bedarf - ausgehend von den genannten Ortswünschen und unter Berücksichtigung der Versetzungskriterien – eingeplant.

- Wiederverwendung nach einer Beurlaubung gem. Art. 44 BaySchFG / Abstellung zur Dienstleistung an eine staatlich anerkannte Ersatzschule (**grundsätzlich nur nach Beurlaubungsende zum Schuljahresbeginn möglich**).

Falls eine Verwendung an den genannten staatlichen Realschulen nicht möglich ist, werden Sie an der nächstgelegenen staatlichen Realschule mit einem entsprechenden Bedarf - ausgehend von den genannten Ortswünschen und unter Berücksichtigung der Versetzungskriterien – eingeplant.

Ich beantrage die Wiederverwendung an der Staatlichen Realschule: _____

_____ (Reihenfolge mit abnehmender Priorität)

Wünschen Sie keinesfalls eine weitere Beurlaubung oder endet Ihre Beurlaubung nach **Art. 44 BaySchFG**, so müssen Sie **mindestens 12 Schulen** nennen (z. B. Erlangen I, Nürnberg I, Nürnberg II, ...); im Anschluss daran können Sie zusätzlich Regionen nennen. **Andernfalls dürfen insgesamt maximal 12 Schulen** genannt werden.

Bei meiner Wiederverwendung möchte ich

- vollbeschäftigt sein.
- eine Teilzeitbeschäftigung im Umfang von _____ bis _____ Wochenstunden ausüben.
[Teilzeit nach Art. 88 BayBG / Teilzeit nach Art. 89 Abs. 1 Nr. 1 BayBG / Teilzeit in der Elternzeit (bitte Nichtzutreffendes streichen)]

Veröffentlichung im Bayerischen Realschulnetz

- Einwilligung
- keine Einwilligung

Falls Sie einen Wiederverwendungsantrag gestellt haben, können Sie ab Juli im bayerischen Realschulnetz (www.realschule.bayern.de) unter der Rubrik „Lehrer – Personalien“ durch Eingabe Ihrer PKZ, die Sie bitte bei Ihrem Dienstvorgesetzten erfragen, den Stand der Bearbeitung erfahren. Hierzu benötigen wir von Ihnen die Einwilligung, Ihren Vornamen, Nachnamen und den neuen Dienstort im Bayerischen Realschulnetz anzugeben. Falls Sie die Zustimmung nicht erteilen, können Sie in schriftlicher Form erst nach Abschluss des gesamten Verfahrens informiert werden.

Antrag auf **Verlängerung einer Beurlaubung** (ggf. sind Nachweispapiere oder eine Begründung anzuhängen)

- nach Art. 89 Abs. 1 Nr. 1 BayBG (familienpolitische Beurlaubung; eine Verlängerung der Elternzeit ist mit diesem Formular nicht möglich)
 - nach Art. 90 BayBG (arbeitsmarktpolitische Beurlaubung)
 - Sonstiges (z.B. § 18 UrIV): _____
 - nach Art. 44 BaySchFG / Abstellung zur Dienstleistung an eine staatlich anerkannte Ersatzschule (In diesem Fall muss diesem Antrag auch der Antrag der staatlich anerkannten Ersatzschule beiliegen!)
- } bis 31.07. _____

Hinweis bei Verlängerung einer familienpolitischen Beurlaubung gem. Art. 89 Abs. 1 Nr. 1 BayBG bzw. einer arbeitsmarktpolitischen Beurlaubung gem. Art. 90 BayBG:

Falls aufgrund meines Antrags eine Verlängerung meiner Beurlaubung nach Art. 90 BayBG bewilligt wird, verzichte ich für die Dauer des Bewilligungszeitraums auf die Ausübung entgeltlicher Nebentätigkeiten bzw. werde ich entgeltliche Tätigkeiten nach Art. 82 Abs. 1 Nr. - 4 bis 6 BayBG nur in dem Umfang ausüben, wie ich sie bei Vollzeitbeschäftigung ohne Verletzung dienstlicher Pflichten ausüben könnte (Erklärung gemäß Art. 90 Abs. 2 Satz 1 BayBG). Mir ist bekannt, dass bei einer Verlängerung meiner Beurlaubung nach Art. 89 Abs. 1 Nr. 1 BayBG während der Freistellung vom Dienst nur solche Nebentätigkeiten genehmigt werden dürfen, die dem Zweck der Freistellung nicht zuwiderlaufen.

(Ort, Datum)

(Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers)

Von der Schulleitung auszufüllen:

Der Antrag wird urschriftlich weitergeleitet.

Die Lehrkraft ist seit _____ an dieser Schule tätig bzw. seit _____ beurlaubt.

Für die Lehrkraft hat ab dem genannten Termin ein Ausgleich der angesparten Arbeitszeit nach den Bestimmungen des verpflichtenden Arbeitszeitkontos (AZK) zu erfolgen: Ja, wissenschaftlich Ja, nicht wissenschaftlich Nein

Anzahl der Anträge auf Wiederverwendung, die die Lehrkraft an dieser Schule bereits ohne Erfolg gestellt hatte: _____ (ohne den vorliegenden Antrag)

- Die Lehrkraft kann zum genannten Termin mit _____ Wochenstunden Unterrichtspflichtzeit (inkl. Ausgleich AZK, Ermäßigungen, usw.) an dieser Schule wiederverwendet werden.
- Die Lehrkraft kann an dieser Schule nicht wiederverwendet werden und wurde in einem Gespräch eingehend darüber informiert.

Die im vorliegenden Antrag gemachten Angaben wurden von der Schulleitung überprüft.

(Ort, Datum)

(Unterschrift der Schulleiterin/des Schulleiters)